

*wolgemut* ... Zum Aufenthalt Kaiser Friedrichs III. 1471 in Nürnberg (S. 805–820), zeichnet, auf der Grundlage des von ihm für den Druck vorbereiteten Bandes 22, 2 der Deutschen Reichstagsakten, farbig und detailliert 24 Tage im Leben Friedrichs III. nach, der nach dem anstrengenden Regensburger „Großen Christen Tag“ in Nürnberg und Bamberg Erholung fand. – Maximilian LANZINNER, Reichssteuern in Bayern im 15. und 16. Jahrhundert (S. 821–843). – Brigide SCHWARZ, *Statuta sacri caesarum apostolici palatii auditorum et notariorum*. Eine neue Quelle zur Geschichte der Rota Romana im späten Mittelalter (S. 845–867), veröffentlicht aus Clm 379 (15. Jh.) bislang unbeachtete Statuten für Rotarichter und Rotanotare, die eine „vielfach überarbeitete Version“ der Konstitution *Ratio juris* Johannes' XXII. aus dem Jahre 1331 darstellen und nach 1380 verfaßt wurden. – Arnold ESCH, Im Heiligen Jahr am römischen Zoll. Importe nach Rom um 1475 (S. 869–901), gibt eine lebendige Anschauung des als schlecht besucht geltenden Anno Santo und weist durch Auswertung der römischen Zollregister den Anstieg der Massenkonsumgüter nach, wobei die hier nicht verzeichneten „zollfreien“ Einfuhren und deren Vermarktung durch die Kurie selbst als beträchtlich eingestuft werden. – Werner PARAVICINI, *Fürschriften und Testimonia*. Der Dokumentationskreislauf der spätmittelalterlichen Adelsreise am Beispiel des kastilischen Ritters Alfonso Mudarra (1411–1412) (S. 903–926), ediert neun im Kronarchiv zu Barcelona überlieferte Schriftstücke, welche diese über Litauen nach Jerusalem führende Adelsreise dokumentieren. – Ludwig VONES, Vom Pogrom zur Vertreibung. Die Entwicklung des jüdisch-christlichen Verhältnisses in den Kronen Kastilien und Aragon von 1391 bis 1492 (S. 927–953), betont die Rolle der „conversos“ in den christlich-jüdischen Auseinandersetzungen. – Hartmut BOOCKMANN, Deutsche Städte um 1500 in den Augen von Zeitgenossen (S. 957–970), wertet italienische Reiseberichte, Städtechroniken und Tafelbilder aus, um deutlich zu machen, was den Zeitgenossen – im Gegensatz zum modernen Betrachter – in den deutschen Städten als charakteristisch erschien. – Manfred GROTEN, *Devotio Moderna* in Köln (S. 971–987), kann vor allem durch die Untersuchung der im Gedächtnisbuch des Fraterhauses Weidenbach eingetragenen Stifter darlegen, daß der Einfluß der *Devotio moderna* auf die Kölner Ratsherren in der Literatur überschätzt wurde. – Wilhelm JANSSEN, Eine Vereinbarung über die Bischofswahl zwischen dem Kölner Domkapitel und den Landständen aus der Zeit des Erzbischofs Dietrich von Moers (S. 989–1004), publiziert den nie in Kraft getretenen Entwurf einer Wahlvereinbarung, die um 1435/37 als „praxisbezogene“ Auslegung des Basler Reformdekrets ‚De electionibus‘ entstanden ist und den kölnischen Ständen ein Mitspracherecht bei der Bischofswahl einräumt. – Christiane NEUHAUSEN, Köln und der Kirchenbau: Beispiele zur Instrumentalisierung des Ablasswesens (S. 1005–1015), vergleicht die Kosten, die die Stadt Köln 1394 und 1478/80 für den Erwerb eines Plenarablasses an der Kurie aufbringen mußte; in beiden Fällen dürfte sich die Investition für die Stadt gelohnt haben. – Josef VAN ELTEN, Die Inkorporation der Pfarrei Widdersdorf in die Abtei Brauweiler (S. 1017–1023), untersucht die Vorgeschichte der 1494 von Alexander VI. vollzogenen Inkorporation. – Hugo STEHKÄMPER, Gemeinde in Köln im Mittelalter (S. 1025–1100), verfolgt die Entwicklung der Kölner Stadtgemeinde vom 12. bis ins beginnende 16. Jh. – Ein Schriftenverzeichnis des Jubilars und ein sorgfältiges Orts- und Personenregister beschließen die gelungene Festschrift.

Franz Fuchs